



Die Bezirksbürgermeisterin

Bezirksvertretung 5 (Nippes)

Geschäftsführung
Herr Rupsch

Telefon: (0221) 221-95313
Fax: (0221) 221-95447
E-Mail: guido.rupsch@stadt-koeln.de

Datum: 23.02.2023

Niederschrift

über die **18. Sitzung der Bezirksvertretung Nippes** in der Wahlperiode 2020/2025 am Donnerstag, dem 02.02.2023, 17:30 Uhr bis 22:00 Uhr, Bezirksrathaus Nippes, Sitzungssaal

Anwesend waren:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Diana Siebert	GRÜNE	
Herr Henning Meier	SPD	
Herr Marc André Urmeter	FDP	
Herr Max Beckhaus	GRÜNE	
Herr Deniz Ertin	GRÜNE	
Herr Robert Spieß	GRÜNE	bis 21:45 Uhr
Herr Horst Thelen	GRÜNE	
Frau Sandra Vogel	GRÜNE	
Herr Ulrich Müller	SPD	
Herr Ludger Traud	SPD	
Frau Lisa Wicharz	SPD	
Herr Christoph Schmitz	CDU	bis 21:55 Uhr
Herr Daniel Hanna	CDU	von 18:00 bis 21:45 Uhr
Frau Kerstin Preuss	CDU	
Herr Markus Frank	DIE LINKE	
Herr Luca Leitterstorf	AfD	
Herr Bela Lorenz Schlieper	GUT/Klima Freunde	
Frau Inga Feuser	GUT/Klima Freunde	

Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 GO NRW

Herr Martin Erkelenz	CDU	ab 20:30 Uhr
Herr Malik Karaman	SPD	bis 20:10 Uhr
Frau Erika Oedingen	SPD	bis 19:40 Uhr

Verwaltung

Herr Guido Rupsch	02-5
Herr Ralf Mayer	02-5

Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Herr Horst Peters

Presse

Zuschauer

Es fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Bilgin Duman DIE PARTEI

Ratsmitglieder mit beratender Stimme, § 36 Abs. 6 Satz 1 GO NRW

Herr Bürgermeister Dr. Ralph Elster	CDU	entschuldigt
Frau Jennifer Glashagen	Volt	
Herr Volker Görzel	FDP	
Herr Bürgermeister Dr. Ralf Heinen	SPD	
Herr Michael Hock	Die FRAKTION	
Frau Bärbel Hölzing	Grüne	
Frau Christiane Jäger	SPD	
Herr Manuel Jeschka	Volt	
Frau Ulrike Kessing	GRÜNE	
Herr Manfred Richter	GRÜNE	
Herr Floris Rudolph	GRÜNE	
Herr Ralph Sterck	FDP	
Frau Karina Syndicus	Die FRAKTION	
Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE	
Frau Dilan Yazicioglu	GRÜNE	

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

- 1.1 Unfall auf der Jesuitengasse
- Einwohnerfrage zur Sitzung am 03.11.2022 -
3604/2022

Antwort
3826/2022

- 1.2 Umgestaltung des Johannes-Giesberts-Parks
- Einwohnerfrage zur Sitzung am 03.11.2022 -
3611/2022

- 1.3 Mögliche Wohnbebauung der Kleingartenanlage östlich des Johannes-Giesberts-Parks
- Einwohnerfrage zur Sitzung am 01.12.2022 -
4033/2022

Antwort
4133/2022

- 2. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr. Grethenstraße (Az.: 02-1600-20-22)
2629/2022

Änderungsantrag der Grünen
AN/0076/2023
- 2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation Florianschule / Neusser Str. (Az.: 02-1600-218/20)
0102/2022

Änderungsantrag der Grünen
AN/0224/2023
- 2.3 Bürgereingabe nach § 24 GO - "Spielplatz Pastor-Wolff-Straße in Köln-Niehl"
19/22
3413/2022

Änderungsantrag der Grünen
AN/0225/2023
- 2.4 Mitteilung zur Bürgereingabe nach § 24 GO - "Trennung Haltestellen Geldernstraße/Parkgürtel", Aktenzeichen 158/22
4234/2022
- 3. Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4. Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5. Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6. Annahme von Schenkungen**
- 7. Anfragen gemäß §§ 4 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 7.1.1 Sachstand Künstlermarkt auf dem Schillplatz (AN/1034/2016)
- Anfrage der CDU zur Sitzung am 10.03.2022 -
AN/0534/2022

Antwort der Verwaltung
0475/2023

- 7.1.2 Fahrradparken
- Anfrage von GUT & Klima Freunde zur Sitzung am 28.04.2022 -
AN/0846/2022
- 7.1.3 Tempo 30 auf der Kempener Straße
- Anfrage von GUT und Klima Freunden zur Sitzung am 01.09.2022 -
AN/1492/2022
- 7.1.4 Abriss Riehler Kiosk Stammheimer Straße
- Anfrage der SPD zur Sitzung am 01.09.2022 -
AN/1494/2022
- 7.1.5 Akute Gefährdungssituation GGS Halfengasse nahe KVB-Straße, Merkeni-
cher Straße 313
- Anfrage der Grünen zur Sitzung am 03.11.2022 -
AN/1902/2022
- 7.1.6 Ampelschaltung Boltensternstraße/Niehler Gürtel
- Anfrage der SPD zur Sitzung am 01.12.22 -
AN/2204/2022

Antwort der Verwaltung
4295/2022

7.2 Neue Anfragen

- 7.2.1 Neu gepflanzte Bäume im Stadtbezirk Nippes
- Anfrage der Grünen zur Sitzung am 02.02.2023 -
AN/2267/2022
- 7.2.2 Bewertung einer Kundenzentrum-Umfrage
- Anfrage der Grünen zur Sitzung am 02.02.2023 -
AN/2304/2022

Antwort der Verwaltung
0101/2023

- 7.2.3 Wohngeld
- Anfrage der Grünen zur Sitzung der BV Nippes am 02.02.2023 -
AN/0039/2023

Antwort der Verwaltung
0345/2023

- 7.2.4 Planung Altleiningenweg
- Anfrage der SPD zur Sitzung am 02.02.2023 -
AN/0193/2023

8. **Anträge gemäß §§ 3 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 8.1.1 Rückholantrag Friedrichshafer Straße
- Antrag der Grünen -
AN/0025/2023
 - 8.1.2 Sanitäre Versorgung der Obdachlosen unter der Hochbahn am Parkgürtel
- Antrag der SPD -
AN/0132/2023
 - 8.1.3 Gefahrenstelle Radweg Barbarastraße
- Antrag der FDP -
AN/0082/2023
 - 8.1.4 75.000 EUR Stadtverschönerungsmittel für Bäume
- Gemeinsamer Antrag der Grünen, Linke, FDP, Gut und Klimafreunde -
AN/0075/2023
 - 8.1.5 Keine Vermietung öffentlicher Räume an die AFD im Stadtbezirk Nippes!
- Gemeinsamer Antrag von DIE LINKE, Die Grünen, Gut & Klima Freunde und FDP -
AN/0074/2023
 - 8.1.6 Verbesserung der Infrastruktur für den Fußverkehr im Stadtbezirk Nippes
- Gemeinsamer Antrag der Grünen und Gut & Klima Freunde
AN/0127/2023
 - 8.1.7 Herstellung von Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit am Wilhelmplatz
- Gemeinsamer Antrag von den Grünen und Gut & Klimafreunde -
AN/0105/2023
- 8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 8.2.1 Die dritte Gesamtschule für den Stadtbezirk Nippes – Jetzt erst recht
- Antrag der SPD -
AN/2112/2022
 - Änderungsantrag der SPD
AN/0240/2023
- 9. Verwaltungsvorlagen**
 - 9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.1.1 Radschnellverbindung Niehler Gürtel
Baubeschluss zur Umsetzung provisorischer und vorgezogener Maßnahmen
2023
3669/2022

- 9.1.2 Vergabe bezirksorientierter Mittel an das Kinder- und Jugendhaus Fzwei 3886/2022
- 9.1.3 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die KKG Nippeser Bürgerwehr e.V. - 1 0227/2023
- 9.1.4 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die KKG Nippeser Bürgerwehr e.V. - 2 0228/2023
- 9.1.5 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Seniorenvertretung Nippes 0230/2023
- 9.1.6 Vergabe bezirksorientierter Mittel an den Nippeser Boule Club e.V. 4273/2022
- 9.1.7 Vergabe bezirksorientierter Mittel an Frau Katharina Pysmenna 4278/2022
- 9.1.8 Vergabe bezirksorientierter Mittel an den Cologne Cycling Club e.V. 4277/2022
- 9.1.9 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Theatergruppe Ost.Brise 0284/2023
- 9.1.10 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die KG Blau-Weiß Alt Lunke 1936 e.V. 0285/2023
- 9.1.11 Finanzielle Unterstützung der Nippeser Veedelsumzüge 4154/2022
- 9.1.12 Vergabe bezirksorientierter Mittel an KUMBIG e.V. 0349/2023
- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.2.1 Planungsbeschluss für die Umgestaltung der Neusser Straße zwischen Niehler Kirchweg und Kempener Straße 3169/2022

Gemeinsamer Änderungsantrag von Grünen, Linke, FDP, Gut & Klima Freunde AN/0228/2023
 - 9.2.2 Förderprojekt 'Dasselbe in Grün' - aus grauer wird grüne Infrastruktur hier: Planungsbeschluss sowie Bereitstellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen 3066/2022
 - 9.2.3 285. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln

vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
4159/2022

9.2.4 Erweiterung DEVK-Zentrale in Köln-Riehl, Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung
4280/2022

9.2.5 Satzung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Gebiet der Stadt Köln (Baumschutzsatzung) vom 01. August 2011, hier: Neufassung der Satzung
1758/2022

Gemeinsamer Änderungsantrag der Grünen, Linken, FDP, Gut & Klima Freunde
AN/0227/2023

10. Mitteilungen

10.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

10.1.1 Bericht über den Ortstermin der Jury "Faber-Kunstwerk" am 16. Januar 2023

10.1.2 Ausstellungseröffnung im Bezirksrathaus Nippes am 09.02.2023

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Etzelstraße
3355/2022

10.2.2 Strategie Klimaneutrales Köln
4145/2022

10.2.3 Mitteilung "Energetische Ertüchtigung denkmalgeschützter Bauten"
4222/2022

10.2.4 Stellungnahme zum Antrag AN/1801/2022.der BV 5
4274/2022

10.2.5 Sofortmaßnahmen Radverkehr Kempener Straße
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 17.06.2021, TOP 8.1.18
4237/2022

10.2.6 Eine faire Ampelschaltung für den Fuß- und Radverkehr an der Kreuzung Simon-Meister-Straße/Kempener Straße und Tempo 30 auf der Kempener Straße
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 04.07.2019 TOP 8.1.2
4231/2022

- 10.2.7 Köln. Gestaltet. Miteinander
Erfolgreicher Auftakt des ersten Konsultationskreises für die Außengastronomie mit der Stadtverwaltung, der Gastronomie, den Behindertenverbänden und der Politik
zum Sachstand und zur Methodik
4261/2022
- 10.2.8 Neufassung des Mustermietvertrages für die Vermietung von städtischen Sportanlagen oder Grundstücken zum Bau von Sportbauten Dritter
2153/2022
- 10.2.9 Anmietung von Räumlichkeiten für die Förderschulen Auguststr. 1, 50733 Köln, und Rochusstr. 80, 50827 Köln (derzeit aufgrund Überflutung ausgelagert in die Paul-Humburg-Str. 13, 50737 Köln)
0058/2023
- 10.2.10 Sachstands-Mitteilung zum Beschluss der BV Nippes zum Antrag der FDP-Fraktion AN/0112/2021, Ausweisausgabeautomat am Bürgeramt Nippes
0158/2023
- 10.2.11 Liste der Großbauprojekte - Beantwortung von Anregungen und Nachfragen aus den beteiligten Gremien
3165/2022/1
- 10.2.12 Mitteilung zu DE 4030/2022 - schulrechtliche Änderung mehrerer Gymnasien ab den Schuljahren 2023/24 und 2024/25
0045/2023
- 10.2.13 Kunstwerk in Gedenken an Manfred Faber
0404/2023
- 10.2.14 Temporäre Fahrplananpassungen beim Stadtbahnangebot der KVB AG
0081/2023

II. Nichtöffentlicher Teil

- 11. Anfragen gemäß §§ 4 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 11.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 11.2 Neue Anfragen
- 12. Anträge gemäß §§ 3 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 12.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

12.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

13. Verwaltungsvorlagen

13.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

13.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

14. Mitteilungen

14.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

14.2 Mitteilungen der Verwaltung

14.2.1 Niederschrift des Gestaltungsbeirates vom 08.11.2022
4054/2022

14.2.2 Bauvorhaben Simonskaul 40-42, Köln-Weidenpesch
0417/2023

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

1.1 Unfall auf der Jesuitengasse - Einwohnerfrage zur Sitzung am 03.11.2022 - 3604/2022

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort auf die Einwohnerfrage zur Kenntnis.

1.2 Umgestaltung des Johannes-Giesberts-Parks - Einwohnerfrage zur Sitzung am 03.11.2022 - 3611/2022

Es liegt noch keine Antwort vor.

1.3 Mögliche Wohnbebauung der Kleingartenanlage östlich des Johannes-Giesberts-Parks - Einwohnerfrage zur Sitzung am 01.12.2022 - 4033/2022

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort auf die Einwohnerfrage zur Kenntnis.

2. Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr. Grethenstraße (Az.: 02-1600-20-22) 2629/2022

Der Petent begründet seine Eingabe, Herr Ertin begründet den vorliegenden Änderungsantrag von Grünen und Linken.

Herr Müller hält die Verwaltungsvorlage für unproblematisch, der Änderungsantrag schieße aber deutlich übers Ziel hinaus. Bei einer Geschäftsstraße könnten nicht alle Parkplätze abgeschafft werden, dieses würde den Interessen der Anwohner und Geschäftsleute in Longerich nicht gerecht. Longerich sei nicht mit der Innenstadt oder Nippes vergleichbar.

Frau Feuser erwidert, man könne auch in Longerich gut Fahrradfahren und weist darauf hin, dass die beliebtesten Einkaufsstraßen die Straßen ohne Autoverkehr seien.

Auf Nachfrage von Herrn Leitterstorf erklärt Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert, dass die Grethenstraße Teil des grünen Netzes im Radverkehrshauptnetz sei und der Radverkehr daher bevorzugt werde.

Herr Ertin weist auf einen Fehler im Antragstext hin, es sollen selbstverständlich nicht die privaten, sondern die öffentlichen Pkw-Parkplätze abgeschafft werden.

Der Änderungsantrag wird mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und AfD beschlossen. Anschließend wird wie folgt über die so geänderte Gesamtvorlage abgestimmt.

Beschluss:

Die BV dankt dem Petenten für seine Anregungen zur Grethenstraße. Die in der Petition geforderten Maßnahmen sollen als Sofortmaßnahmen so bald wie möglich von der Verwaltung umgesetzt werden.

Darüber hinaus fordern wir die Verwaltung auf, in einem zweiten Schritt die vollständige Abschaffung öffentlicher PKW-Parkplätze in der Grethenstraße zu planen und diese Planung der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorzulegen. Dabei soll auf der rechten Seite (von der Longericher Hauptstraße kommend) der Gehweg durchgehend auf mindestens 2,5 Meter freigeräumt und ggfs. verbreitert werden. Zudem sollen Bäume und ggfs. eine Sitzgelegenheit das Straßenbild aufwerten und integriert werden.

Auf der linken Seite soll eine 2m breite Fahrradspur in Rot durchgehend angelegt werden, was die bereits bestehende Öffnung der Einbahnstraße für den Radverkehr unterstützen soll.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und AfD beschlossen.

2.2 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Verkehrssituation Florianschule/Neusser Str. (Az.: 02-1600-218/20) 0102/2022

Frau Vogel begründet den Änderungsantrag der Grünen.

Frau Wicharz bittet, den Änderungsantrag dahingehend zu ergänzen, dass stationäre Geschwindigkeitskontrollanlagen installiert werden und geprüft wird, wie schnell die Bedarfsampel auf den Wunsch der Fußgänger reagiert und ob das nicht zu lange dauert.

Diese Ergänzung wird von den Grünen übernommen, anschließend wird der Änderungsantrag einstimmig beschlossen und es erfolgt eine Abstimmung über die so geänderte Verwaltungsvorlage.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes dankt der Petentin für ihre Eingabe. Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherigen Kontrollen zur Überwachung des fließenden und ruhenden Verkehrs fortzuführen sowie zu prüfen, ob alternative Messstandorte im unmittelbaren Schulumfeld eingerichtet werden können.

Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, die Beschilderung auf Optimierungsmöglichkeiten hin zu überprüfen.

Darüber hinaus beschließt die Bezirksvertretung:

- Entfernung von 2 Parkplätzen nördlich der Fußgängerampel (vgl. Abbildung 1).
- Entfernung der Parkplätze (ca. 6 Stk.) zwischen Hausnummer 610 und Einfahrt Netto-Parkplatz. Hier sind die Parkplätze zu schmal, dadurch wird der Gehweg „überparkt“ und die Gehwegbreite von 2,0 m (vgl. Antrag AN/0113/2021) kann nicht eingehalten werden (vgl. Abbildungen 2 und 3).
- Abpollern des Gehwegs überall dort, wo Parken nicht erlaubt ist und die oben genannten Parkplätze entfernt werden, d. h.
 - Östliche Seite Neusser Straße: Von Hausnr. 596 (Kneipe) bis Einfahrt Netto-Parkplatz (vgl. Abbildungen 5, 6 und 7)
 - Westliche Seite Neusser Straße: Von Hausnr. 613 bis Schule und südlich der Schule bis Hausnr. 587 (Kiosk) (vgl. Abbildung 8)

- Markierung "Achtung Schule" auf der Fahrbahn (vgl. Abbildung 4)
- Es ist zu prüfen, ob vor der Schule eine stationäre Geschwindigkeitskontrollanlage installiert, werden kann.
- Ebenfalls zu prüfen ist, ob nicht zu viel Zeit vergeht, bis die Bedarfsampelanlage für die zu Fuß Gehenden auf Grün schaltet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**2.3 Bürgereingabe nach § 24 GO - "Spielplatz Pastor-Wolff-Straße in Köln-Niehl" 19/22
3413/2022**

Herr Beckhaus begründet den Änderungsantrag der Grünen.

Herr Meier stellt den mündlichen Änderungsantrag, dass die Bezirksvertretung die Verwaltung bittet, die Maßnahme zu priorisieren, damit die Schüler den Platz noch während der Umbauarbeiten nutzen können.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert hält diesen Änderungsantrag für nicht vereinbar mit dem der Grünen.

Herr Meier widerspricht dem, da von den Grünen nicht beantragt worden sei, dass die Ausgleichsmaßnahme fertig sein müsse, wenn der Spielplatz in Betrieb genommen wird.

Der Änderungsantrag der SPD wird mehrheitlich gegen die Stimmen von Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert und Herrn Beckhaus beschlossen.

Der Änderungsantrag der Grünen wird mehrheitlich gegen die Stimmen von Frau Preuss und Herrn Leitterstorf beschlossen.

Anschließend wird über die so geänderte Verwaltungsvorlage abgestimmt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes dankt den Petenten für die Eingabe und beschließt die Umgestaltung des Spielplatzes Pastor-Wolff-Straße in Köln-Niehl durch Errichtung eines multifunktionalen Sportfeldes.

Die Umgestaltung erfolgt bei Nachweis eines ökologischen Ausgleichs.

Die Verwaltung wird ferner gebeten, die Maßnahme zu priorisieren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**2.4 Mitteilung zur Bürgereingabe nach § 24 GO - "Trennung Haltestellen Geldernstraße/Parkgürtel", Aktenzeichen 158/22
4234/2022**

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Vogel fragt nach, ob die Buslinie 147 in einer eigenen Ampelphase von der Longericher Straße links in den Mauenheimer Gürtel (in Richtung Kempener Straße/Nippes) abbiegen kann.

3. **Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
4. **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
5. **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
6. **Annahme von Schenkungen**
7. **Anfragen gemäß §§ 4 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 7.1 **Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**
- 7.1.1 **Sachstand Künstlermarkt auf dem Schillplatz (AN/1034/2016)
- Anfrage der CDU zur Sitzung am 10.03.2022 -
AN/0534/2022**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

- 7.1.2 **Fahrradparken
- Anfrage von GUT & Klima Freunde zur Sitzung am 28.04.2022 -
AN/0846/2022**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

- 7.1.3 **Tempo 30 auf der Kempener Straße
- Anfrage von GUT und Klima Freunden zur Sitzung am 01.09.2022 -
AN/1492/2022**

Die Anfrage hat sich durch die Mitteilung unter TOP 10.2.6 erledigt.

- 7.1.4 **Abriss Riehler Kiosk Stammheimer Straße
- Anfrage der SPD zur Sitzung am 01.09.2022 -
AN/1494/2022**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

Herr Müller moniert, dass nach mittlerweile fünf Monaten immer noch keine Beantwortung vorliegt. Dies sei eine Zumutung für Bezirkspolitiker. Die Versammlung applaudiert.

- 7.1.5 **Akute Gefährdungssituation GGS Halfengasse nahe KVB-Straße, Merkenicher Straße 313
- Anfrage der Grünen zur Sitzung am 03.11.2022 -
AN/1902/2022**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**7.1.6 Ampelschaltung Boltensternstraße/Nieher Gürtel
- Anfrage der SPD zur Sitzung am 01.12.22 -
AN/2204/2022**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

7.2 Neue Anfragen

**7.2.1 Neu gepflanzte Bäume im Stadtbezirk Nippes
- Anfrage der Grünen zur Sitzung am 02.02.2023 -
AN/2267/2022**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**7.2.2 Bewertung einer Kundenzentrum-Umfrage
- Anfrage der Grünen zur Sitzung am 02.02.2023 -
AN/2304/2022**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.2.3 Wohngeld
- Anfrage der Grünen zur Sitzung der BV Nippes am 02.02.2023 -
AN/0039/2023**

Die Bezirksvertretung nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.

**7.2.4 Planung Altleiningenweg
- Anfrage der SPD zur Sitzung am 02.02.2023 -
AN/0193/2023**

Es liegt noch keine Antwort der Verwaltung vor.

**8. Anträge gemäß §§ 3 und 38 der Geschäftsordnung des Rates und der
Bezirksvertretungen**

**8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes
Nordrhein-Westfalen**

**8.1.1 Rückholantrag Friedrichshafer Straße
- Antrag der Grünen -
AN/0025/2023**

Herr Beckhaus begründet den Antrag.

Herr Traud ist der Ansicht, dass nicht nur ein Fleck, sondern die Straße als Ganzes instandgesetzt werden sollte.

Herr Leitterstorf schließt sich dem an und führt aus, dass auch Löcher, die Gefahr darstellen, behoben werden müssten.

Herr Ertin legt dar, dass es um eine Priorisierung gehe. 50.000,- EUR Sanierungskosten seien für eine Nebenstraße übertrieben. Dafür sollten besser die Schlaglöcher in hochfrequentierten Strassen wie der Nieher Straße geschlossen werden.

Herr Hanna führt aus, dass eine frühe Instandsetzung helfe, größere Schäden zu vermeiden. Die Maßnahme sei daher sinnvoll.

Beschluss:

Aus der Liste der geplanten Baumaßnahmen für Januar 2023, die uns am 02.01.2023 zugeing, beantragen wir die Rückholung der Maßnahme „Friedrichshafer Str. 1 bis Ulmer Str. - Fahrbahn und Gehweginstandsetzung (Wurzelschäden)“ mit geplanten Kosten von 45.000- €. Ausschließlich die in Foto 1 abgebildeten Löcher bzw. Ausbesserungen sollen durch gezielte Neu-Pflasterung an dieser Stelle saniert werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und AfD beschlossen. Die Herren Müller und Spieß haben an der Abstimmung nicht teilgenommen.

**8.1.2 Sanitäre Versorgung der Obdachlosen unter der Hochbahn am Parkgürtel
- Antrag der SPD -
AN/0132/2023**

Herr Traud begründet den Antrag.

Herr Schmitz schlägt vor, nicht nur eine Toilette, sondern auch Duscmöglichkeiten zu realisieren. Diese Anregung wird von der SPD aufgenommen und der Antrag entsprechend abgeändert.

Beschluss:

Die Verwaltung wird aufgefordert, für die unter der Hochbahn am Parkgürtel im Bereich zwischen Rhein-Energie und Escher Straße in Holzbehausungen lebenden Obdachlosen umgehend menschenwürdige sanitäre Bedingungen (Duschen und WC) zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**8.1.3 Gefahrenstelle Radweg Barbarastraße
- Antrag der FDP -
AN/0082/2023**

Herr Urmetzer begründet den Antrag.

Herr Schmitz kann den Sinn des Antrages nicht erkennen, da seines Erachtens keine Radwegebenutzungspflicht bestehe.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert erwidert, die Straße sei stark befahren und für Radfahrer gefährlich. Ein rot markierter Radweg suggeriere eine Benutzungspflicht und wirke daher gefahrenmindernd. Die Kosten würden sich in Grenzen halten.

Herr Ertin führt aus, dass der Antrag zu besseren Sichtbeziehungen, die gerade für schnelle Radfahrer wichtig seien, führe. Er weist ferner darauf hin, dass auf der Nordseite regelmäßig auf dem Radweg geparkt werde. Er wünsche sich regelmäßige Kontrollen durch den Verkehrsdienst.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes fordert die Verwaltung auf, den Radweg auf der südlichen Seite der Barbarastraße zwischen Riehler Tal und Boltensterstraße vom Bürgersteig zu entfernen und einen abmarkierten Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn

abzumarkieren.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der AfD mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU beschlossen.

**8.1.4 75.000 EUR Stadtverschönerungsmittel für Bäume
- Gemeinsamer Antrag der Grünen, Linke, FDP, Gut und Klimafreunde -
AN/0075/2023**

Herr Beckhaus begründet den Antrag.

Herr Müller führt aus; der Antrag sehe nicht vor, klassische Weihnachtsbäume zu pflanzen und weist darauf hin, dass am Kriegerplatz schon Bäume stehen würden.

Herr Schmitz begrüßt das Pflanzen von Bäume, er stelle er sich unter einem Weihnachtsbaum aber ein Nadelgehölz vor. Diese würden aber schwerlich eine Hitzeperiode überleben.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert weist darauf hin, dass das Grünflächenamt große Probleme habe, Bäume zu pflanzen. Deswegen sei der Beschluss zuträglich und auch eine frühe Umsetzung möglich. Welche Baumart gepflanzt werde, sei diskussionsfähig. Der Antrag sei im Sinne der Umwelt, da ein lebender Baum sinnvoller sei als ein abgehackter.

Herr Traud erklärt, Nadelgehölze seien schnellwachsend und würden flache Wurzeln austreiben. Sie seien daher sturmanfällig und würden eine Gefahr für die nähere Umgebung bedeuten.

Frau Vogel hält es nicht für verwerflich, wenn die Verwaltung Laubbäume pflanze und der Weihnachtsschmuck dann an entlaubte Bäume gehangen werde. Sie sei optimistisch, dass geeignete Orte für Bäume gefunden werden.

Herr Urmetzer ergänzt, dass es auch heimische Nadelbäume gebe, die als Straßenbäume geeignet sind.

Beschluss:

Es werden 75.000 Euro für das Pflanzen von Bäumen aus den Stadtverschönerungsmitteln für den Stadtbezirk Nippes zu verwendet.

Darin enthalten soll die Pflanzung von je einem Straßen-Baum in den sieben Stadtteilen an dafür geeigneten Plätzen oder anderen Orten sein, der von der Stadtteilgesellschaft als lebender Weihnachtsbaum (<https://de.wikipedia.org/wiki/Weihnachtsbaum#Nat%C3%BCrliche>) genutzt werden kann.

Die Bezirksvertretung fordert die Verwaltung auf, diese geeigneten Stellen zu benennen."

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und AfD beschlossen.

**8.1.5 Keine Vermietung öffentlicher Räume an die AFD im Stadtbezirk Nippes!
- Gemeinsamer Antrag von DIE LINKE, Die Grünen, Gut & Klima Freunde
und FDP -
AN/0074/2023**

Herr Frank begründet den Antrag.

Herr Meier sieht rechtliche Probleme, möchte aber dennoch zustimmen, weil Köln für

Weltoffenheit und Vielfalt stehe und liberal sei. Es müsse sich gegen Vereinigungen gestellt werden, die die Grundwerte unseres Grundgesetzes und unserer Demokratie nicht teilen.

Herr Schmitz sieht die Zuständigkeit beim Rat und möchte sich deswegen enthalten.

Herr Leitterstorf führt aus, dass die Neutralität des Staates und Gleichheit vor dem Gesetz wichtige Rechtsgüter seien und ist guter Dinge, dass die Stadt Köln geltendes Recht beachten werde. Wenn demokratische Entscheidungsprozesse umgesetzt und antidemokratische Bestrebungen nicht gefördert werden, sei er zuversichtlich, dass das autonome Zentrum in naher Zukunft geräumt werde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes missbilligt die Vermietung von Räumen durch die stadtnahe Koelncongress GmbH im Stadtbezirk Nippes an die AfD am 05.01.2023 in der Flora.

Die Bezirksvertretung Nippes unterstreicht die Grundwerte einer vielfältigen und toleranten Stadtgesellschaft. Meinungsfreiheit ist ein Prinzip der Rechtsstaatlichkeit, das es zu bekräftigen und zu stärken gilt. Volksverhetzung, Diffamierungen und Aufruf zu Gewalt und gesellschaftlicher Spaltung widersprechen jedoch den Grundwerten und Grundrechten unserer Demokratie.

Daher lehnen wir die Überlassung von Räumen, die zur Durchführung von Veranstaltungen genutzt werden sollen, in denen rassistisches, antisemitisches, salafistisches, antidemokratisches, sexistisches, gewaltverherrlichendes, oder anderes menschenfeindliches Gedankengut dargestellt oder verbreitet werden soll, ab.

Die Verwaltung wird gebeten, den Ratsbeschluss **AN/1865/2018** vom 18.12.2018 umzusetzen. Auch die Stadt Köln braucht dringend einen Leitfaden nach Münchener Vorbild („Anmietung durch Rechtsextreme- Schutz für Kommunen und Vermieter). Dieser Leitfaden soll zeitnah erstellt werden, damit er in Zukunft auch in unserem Stadtbezirk angewendet werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der CDU mehrheitlich gegen die Stimme der AfD beschlossen.

8.1.6 Verbesserung der Infrastruktur für den Fußverkehr im Stadtbezirk Nippes - Gemeinsamer Antrag der Grünen und Gut & Klima Freunde AN/0127/2023

Herr Ertin begründet den Antrag.

Herr Müller bezeichnet den Antrag als ein Sammelsurium von Selbstverständlichkeiten, die teilweise schon vorhanden seien. Er sieht in Anbetracht des Umsetzungsstaus bei der Verwaltung keine Notwendigkeit, diesen Antrag zu beschließen und kündigt eine Enthaltung an.

Herr Schmitz weiß nicht, was die Antragsteller mit dem Antrag bezwecken und sieht keinen zusätzlichen Nutzen.

Für Frau Vogel enthält der Antrag keine Selbstverständlichkeiten, denn nach wie vor würden – auch im Bezirk Nippes – Kreuzungsbereiche nach einer Erneuerung hohe Bordsteine aufweisen und es würden keine Blindentaktile aufgebracht.

Frau Feuser sieht im Bezirk keine große Fußgängerfreundlichkeit. Dazu zähle sie barrierefrei zu nutzende Fußwege, keine lange Wartezeit an Ampeln, Sicherheit vor Autos und keine Konflikte mit Radfahrern. Dieses sei notwendig, damit zu Fuß gehen wieder Spaß mache.

Herr Hanna muss schmunzeln, weil zu einem CDU-Antrag in der letzten Wahlperiode von Frau Hölzing und Frau Bechberger argumentiert worden sei, dass dieser überflüssig sei, weil es eine EU-Verordnung zur Inklusion im Straßenverkehr gebe.

Herr Leitterstorf äußert den Wunsch nach Einzelabstimmung und hofft, dass dieser von einer Fraktion übernommen werde.

Herr Müller stellt richtig, dass der Antrag nicht nur überflüssiges enthalte, aber seiner Meinung nach der Runde Tisch Fußverkehr übermäßig aufgebläht werde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 5 beauftragt die Verwaltung, im gesamten Stadtbezirk Nippes die Infrastruktur für den Fußverkehr zu verbessern. Es soll ein attraktives Fußwegenetz entstehen, welches gekennzeichnet ist durch:

- engmaschige, zusammenhängende Gehwege
- möglichst kurze Unterbrechungen der Fortbewegung (z.B. Querungshilfen, kurze Wartezeiten an Lichtsignalanlagen)
- möglichst geringe Beeinträchtigungen durch Kfz-Verkehr (Abgase, Lärm) oder Radverkehr (gemäß Gerlach u. Bosserhoff 2009)
- Fußverkehrsanlagen sollten im Netz verbunden sein, um Umwege zu vermeiden, bzw. zu reduzieren (gemäß Mennicken u. Schmitz 2002).

Deshalb wird die Verwaltung beauftragt,

1. unter Berücksichtigung der u.g. Fußwege-Standards ein Fußverkehrskonzept und ein Schulwegkonzept zu entwickeln. Zusätzlich sollen dafür Fußverkehrsaudits mit Anwohner*innen durchgeführt werden. Dabei soll in bestehenden Gebieten eine möglichst detaillierte Bestands- und Mängelanalyse durchgeführt werden.
2. ergänzend den hiermit initiierten, beratenden „Runden Tisch Fußverkehr Nippes“ organisatorisch und inhaltlich zu unterstützen, der mindestens zwei Mal im Jahr tagt. Diesem sollen angehören:
 - a. jeweils ein*e Vertreter*in jeder BV-Fraktion, des Amtes 66, des Amtes 63, des Ordnungsamtes, der Bezirksamtsleitung
 - b. die Einzelmandatsträger*innen in der Bezirksvertretung
 - c. maximal zwei Vertreter*innen der Verkehrsverbände (Fuss e.V., VCD, ...)

Zusätzlich sollen bei Bedarf Kinder- und Jugendvertretung, Schulpflegschaft, Polizei und Seniorenvertreter*innen eingeladen werden können.

Der Runde Tisch tagt auf Einladung und unter Vorsitz der Bezirksbürgermeisterin, die diese Aufgaben an ein von ihr gewähltes Mitglied der Bezirksvertretung delegieren kann.

3. folgende kurzfristige Maßnahmen so schnell wie möglich umzusetzen, um auch kurzfristig Verbesserungen für den Fußverkehr zu erreichen:
 - Die Umsetzung der bereits beschlossenen Gehwegbreite von mindestens zwei Metern inklusive Sicherheitsabständen (gemäß BV 5-Beschluss vom 18.3.2021 der Vorlage AN/0113/2021) soll im gesamten Bezirk schneller vorangetrieben werden. Insbesondere soll das verbotene, aber geduldete Gehwegparken abgeschafft werden.
 - Einführung eines Rechenschaftsberichts des Ordnungsamtes zum unerlaubten Gehwegparken und Parken im Kreuzungsbereich. Dieser ist alle zwei Jahre der Bezirksvertretung vorzulegen.
 - Schnelle Einrichtung von dringend benötigten Fußgängerüberwegen (Liste im Anhang 1 – <https://ratsinformation.stadt-koeln.de/getfile.asp?id=914179&type=do>).
 - Offensive Bewerbung des Online-Beteiligungstools "Sag's uns" der Stadt Köln,

und dessen benutzerfreundliche Weiterentwicklung, damit die Bürger*innen aus dem Bezirk verstärkt Hinweise zu Gehwegschäden, fehlenden Fußgängerüberwegen, Gefahrenstellen, Gehwegparken, mangelnder Barrierefreiheit und fehlenden Sitzmöglichkeiten geben können.

Folgende Fußwegestandards sollen bei der Umsetzung berücksichtigt werden.

- Die vorgeschriebene Gehwegbreite von mindestens 2,5 m (RASt, 6.1.6.1) soll bei jeder Straßenraum-Um- oder Neuplanung umgesetzt werden.
- Herstellung der Barrierefreiheit: Taktile Streifen im Boden sowie Bordsteinabsenkungen, damit auch sehbehinderte Menschen eine Orientierung haben.
- Herstellung der Barrierefreiheit auf Mittelinseln: Sie sollen immer bodengleich mit der Fahrbahn oder mit Auframpungen gebaut werden, so dass Menschen mit Rollatoren oder in Rollstühlen barrierefrei die Straße überqueren können. Dies hilft im Übrigen auch dem Radverkehr.
- Neueste Empfehlungen der Forschungsgesellschaft für Straßen und Verkehrswesen (FGSV) zu den Grundlagen der Planung für die Führung von Fußverkehr sollen stets berücksichtigt werden.
- Sollte durch neue Planung einer Straße mehr Raum zur Verfügung stehen, so sollte die Flächenreserve zunächst immer dem Flächenangebot für Fußgängerverkehr und Aufenthalt und als nächstem dem Radverkehr zugutekommen (siehe Fachverband Fußverkehr Deutschland FUSS e.V. 2020a, S. 6).
- Gemeinsame Geh- und Radwege sollen wo immer möglich in einen getrennten Fuß- und Radweg umgebaut werden.
- Alle Fahrradabstellanlagen sollen nicht mehr auf dem Gehweg geplant werden und alte Fahrradabstellanlagen auf Gehwegen sollen nach Möglichkeit auf nahegelegene Parktaschen verlegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der SPD mehrheitlich gegen die Stimmen von CDU und AfD beschlossen. Herr Meier hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

8.1.7 Herstellung von Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit am Wilhelmsplatz - Gemeinsamer Antrag von den Grünen und Gut & Klimafreunde - AN/0105/2023

Herr Schmitz verteilt einen kurzfristig zustande gekommenen Änderungsantrag, den er damit begründet, dass Fußgänger geschützt werden müssen. Eine Herstellung der Sicherheit in mehreren Schritten sei für ihn sinnlos. Eine Ausweitung auf die Marktzeiten und bei Trödelmärkten auch gerne sonntags hält er für notwendig.

Auf den einstimmig angenommenen Geschäftsordnungsantrag von Herr Urmetzer hin wird die Sitzung zwecks Beratungsmöglichkeit für zehn Minuten unterbrochen.

Frau Feuser erläutert anschließend, dass sie den beantragten Verkehrsversuch weiter unterstütze, weil er Ausfluss eines Gesprächs mit Herrn Beigeordneten Egerer gewesen sei. Auch habe sie die Idee, den Bereich langfristig in eine Fußgängerzone umzuwandeln. Dafür müssten aber die Marktbesicker mitgenommen werden.

Herr Urmetzer unterstützt die erweiterten Zeiten im CDU-Antrag.

Herr Meier begrüßt die Initiative, weil sich dringend etwas ändern müsse. Den Versuchscharakter finde er richtig, weil er massive Auswirkungen auf den gesamten Stadtteil – beispielsweise durch Verdrängung des Verkehrs und mögliche Auswirkungen auf die Gewerbetreibenden am Wilhelmsplatz – haben kann. Das Ergebnis müsse kritisch betrachtet und ggf. auch wieder korrigiert werden.

Für Frau Feuser müssen die Planungen nicht mehr von der Bezirksvertretung geneh-

migt werden. Auch lehnt Sie es ab, den Verkehrsversuch vorzeitig abubrechen, weil es häufig so sei, dass es nach einer Erstverschlimmerung besser werde.

Auch Herr Meier ist dafür, den Verkehrsversuch bis zum Ende durchzuziehen. Allerdings seien Situationen denkbar, bei denen die Politik ggf. kurzfristig reagieren müsse. Als Beispiel verweist er auf die Venloer Straße.

Herr Ertin ist der Ansicht, dass der Verkehrsversuch der Bezirksvertretung die Möglichkeit gebe, zu reagieren. Dieses müsse aber nicht im Antrag implementiert sein.

Anschließend wird zunächst über den Änderungsantrag der CDU abgestimmt und es ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu den Marktzeiten (Mo-Sa 06.00-14.30 Uhr) die Zufahrten zur

- Wilhelmstraße an der Ecke Neusser Straße
 - Christinastraße an der Ecke Steinberger Straße und
 - Auguststraße an der Ecke Baudristraße
- für den motorisierten Individualverkehr abzusperren.

Die Ausfahrt von über Nacht in den bezeichneten Straßen abgestellten Fahrzeugen soll jederzeit ermöglicht werden; Lieferanten, Marktbeschicker und dort ansässige Gewerbetreibende sollen Ausnahmegenehmigungen zur Zufahrt erhalten.

Die Gehsteige rund um den Wilhelmplatz werden so weit wie möglich von allen Barrieren freigeräumt.

Es werden auf den umliegenden Parkplätzen eine ausreichend große Zahl Fahrradabstellplätze eingerichtet, deren konkrete Bezifferung ins Ermessen der Verwaltung gestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung von Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU abgelehnt.

Anschließend werden Teile des Änderungsantrags der CDU von den Antragstellern übernommen und ergeht folgender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit am Wilhelmplatz herzustellen, indem sie

- 1a. ab Frühjahr/Sommer 2023 einen Verkehrsversuch durchführt, bei dem die Straßen rund um den Wilhelmplatz von montags bis samstags zu Marktzeiten (7-13/14.30 Uhr) für den MIV gesperrt werden. Dafür sind die Einfahrtmöglichkeiten an folgenden Kreuzungen mit Warnbarken o.ä. abzusperren:
 - Wilhelmstraße an der Ecke zur Neusser Straße
 - Christinastraße an der Ecke zur Steinberger Straße
 - Auguststraße an der Ecke zur Baudristraße

Das Ausfahren von über Nacht geparkten Fahrzeugen ist dadurch jederzeit weiterhin möglich. Für Marktbeschicker:innen, Menschen mit sog. Behindertenparkausweis und anderen Lieferverkehr müssen Ausnahmeregelungen gelten.

- 2a. die Gehsteige rund um den Wilhelmplatz so schnell wie möglich weitgehend von Barrieren freiräumt, die der 2m-Gehwegregel widersprechen und
- 2b. in großer Zahl Fahrradabstellmöglichkeiten auf bisherigen PKW-Stellplätzen

schafft.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung von Herrn Traud und der AfD einstimmig beschlossen.

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

8.2.1 Die dritte Gesamtschule für den Stadtbezirk Nippes – Jetzt erst recht - Antrag der SPD - AN/2112/2022

Herr Meier begründet den vorliegenden Änderungsantrag der SPD. Im Unterschied zum Ursprungsantrag beinhaltet der Änderungsantrag die Prüfung, ob eine bestehende Haupt- oder Realschule zu einer Gesamtschule umgewandelt werden könne. Diese Option ermögliche es, schnell dringend benötigte Gesamtschulplätze zu generieren und zusätzliche Versiegelungen, die mit dem Bau einer neuen Schule einhergehen, zu vermeiden.

Frau Feuser begrüßt die Idee der Umwandlung sieht Bedarf für eine neue Gesamtschule.

Herr Thelen hält die Umwandlung vorhandener Schulen für den Königsweg, um schnell zusätzliche Gesamtschulplätze zu schaffen. Konkret schlägt er vor, die Edith-Stein-Realschule in eine Gesamtschule umzuwandeln.

Beschluss:

Der Rat und seine Ausschüsse werden gebeten, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Rat der Stadt Köln beschließt, im Stadtbezirk Nippes eine weitere Gesamtschule einzurichten mit 4 bis 6 zügiger S I und entsprechender S II, einschließlich einer Sporthalle mit drei Sportübungseinheiten.
2. In einem ersten Schritt soll hierfür die Umwandlung (ggfs. auch mit Erweiterungsbauten) der bestehenden Hauptschule bzw. einer der beiden bestehenden Realschulen im Stadtbezirk geprüft werden.
3. Sollte eine Umwandlung aus rechtlichen oder baulichen Gründen nicht möglich sein, beauftragt der Rat der Stadt Köln die Verwaltung mit der Durchführung eines europa-weiten Ausschreibungsverfahrens zur Errichtung einer Gesamtschule mit 4 bis 6 zügiger S I und entsprechender S II für den Stadtbezirk Nippes.
4. Das Ausschreibungsverfahren soll bevorzugt die Suche nach einem geeigneten Bestandsgebäude mit entsprechender Herrichtung umfassen, alternativ auch eine Grundstückssuche und die bauliche Errichtung.
5. Die Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung 2020 wird dahingehend angepasst, dass die vorliegende Planung an Ziffer 13 eingefügt wird. Im Übrigen wird die Schulentwicklungsplanung beibehalten.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von CDU, FDP und AfD beschlossen.

9. Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.1.1 Radschnellverbindung Niehler Gürtel Baubeschluss zur Umsetzung provisorischer und vorgezogener Maßnahmen 2023 3669/2022

Frau Vogel bevorzugt Variante 1. Sie sieht diese nicht unkritisch, stimmt aber zu und möchte beobachten, wie sich die Situation entwickelt. Kritikpunkte sind in ihren Augen die Größe der Mittelinseln, die bei hohem Verkehrsaufkommen nicht breit genug seien. Auch müssten die Sichtbeziehungen überprüft werden.

Herr Ertin moniert, dass auf beiden Seiten ein Mischverkehr von Fuß- und Radverkehr geplant sei und bittet die Verwaltung, diesen zu trennen. Weiterhin bittet er zu prüfen, ob ein Zebrastreifen auf die Höhe der Mittelinsel vorgezogen werden kann, der Zweite könne dann entfallen.

Frau Preuss favorisiert aus den von Frau Vogel genannten Gründen die Variante ohne Mittelinsel. Diese sei zu klein und biete für Fahrradfahrer daher eine trügerische Sicherheit. Der Mischverkehr von Fußgängern und Radfahrern könne auch nicht interimweise hingenommen werden. Dieses würde täglich zu gefährlichen Situationen zu Lasten der schwächeren Fußgänger führen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert möchte die Problematik im Runden Tisch Radverkehr thematisieren.

Herr Meier bemängelt, dass in der Anlage zwei Varianten aufgeführt, im Beschlusstext aber nur eine enthalten sei. Punkt 3 sei seiner Meinung nach für eine Radschnellverbindung hinderlich.

Herr Ertin spricht sich dafür aus, alle Themen im Runden Tisch Fahrradverkehr zu besprechen. Einen Änderungsantrag hält er nicht für notwendig, weil es sich um ein Provisorium handelt.

Die Bezirksvertretung beschließt dennoch einstimmig, aus Punkt drei den ersten Satz zu streichen. Anschließend wird über die so geänderte Vorlage abgestimmt und es ergeht folgender

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beauftragt die Verwaltung im Rahmen des Vorhabens „Niehler Gürtel – schneller Radweg“ gemäß Trassenbeschluss vom 17.06.2021:

1. Die Radwegverbindung wird an der **Querung Neusser Straße** (Bundesstraße B9) südlich der Haltestelle Neusser Straße/Gürtel durch provisorische bauliche Maßnahmen komfortabler und sicherer gestaltet. Hierzu werden die vorhandenen dynamischen Abbiegefahrstreifen („freilaufende Rechtsabbieger“) durch Poller bzw. schmale Klebeinseln aus dem Betrieb genommen und im Bereich der Querung Neusser Straße getrennte Aufstellflächen für Fuß- und Radverkehr geschaffen. Busverkehr von der südlichen Neusser Straße fährt zukünftig als klassischer Rechtsabbieger in die Wendeschleife vor dem Bezirksrathaus.
2. Ergänzend zu Beschlusspunkt 1 wird zur Vereinfachung und Sicherung des Querschnittsvorgangs eine provisorische Mittelinsel zwischen den Richtungsfahrbahnen der Neusser Straße durch den Einsatz von Klebeinseln gebaut.
3. Die im Ist-Zustand vorhandene Trennung von Fuß- und Radverkehr würde somit vorübergehend aufgehoben. Die Fläche für Fuß- und Radverkehr wird baulich durch Klebeinseln vom Parkplatz abgetrennt.
4. Die Radwegverbindung wird an der **Querung des Niehler Kirchwegs** im Bereich des heutigen Fußgängerüberwegs (FGÜ) als vorgezogene Maßnahme hergestellt. Dabei wird der Radweg entlang des Niehler Gürtels gegenüber der zu kreuzenden Gemeindestraße Niehler Kirchweg gemäß Musterlösung für das Land Nordrhein-Westfalen (siehe Begründung) bevorrechtigt. Der Fußgängerüberweg bleibt an der

- Querungsstelle erhalten, wird dabei in seiner Lage geringfügig angepasst.
5. Für die Umsetzung sämtlicher Beschlusspunkte entstehen Gesamtaufwendungen in Höhe von 340.600 €.

Der Beschluss wird dem Verkehrsausschuss als Mitteilung zur Kenntnis gegeben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der AfD beschlossen.

9.1.2 Vergabe bezirksorientierter Mittel an das Kinder- und Jugendhaus Fzwei 3886/2022

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, dem Kinder- und Jugendhaus Fzwei zur Durchführung des Projekts „Sounds of Niehl Part II“ einen Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 4.730,-- EUR zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.3 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die KKG Nippeser Bürgerwehr e.V. - 1 0227/2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, der KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V. zur Durchführung einer Kindersitzung im Altenberger Hof einen Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 3.600,-- EUR zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.4 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die KKG Nippeser Bürgerwehr e.V. - 2 0228/2023

Von den Grünen wird vorgeschlagen, einen Zuschuss in Höhe von 7.250 EUR zu gewähren, um aus den bezirksorientierten Mitteln nicht überproportional viele karnevalistische Veranstaltungen zu unterstützen.

Eine volle Bezuschussung wird mehrheitlich gegen die Stimmen von Grünen, GUT & Klima Freunden und Linken abgelehnt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, der KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V. zur Durchführung einer Straßensitzung auf dem Wilhelmplatz einen Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 7.250,-- EUR zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.5 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Seniorenvertretung Nippes 0230/2023

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, der Seniorenvertretung Nippes zur Durchführung des 23. Rheinischen Nommedaachs einen Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 1.020,-- EUR zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.6 Vergabe bezirksorientierter Mittel an den Nippeser Boule Club e.V. 4273/2022

Herr Schmitz möchte einen Zuschuss in Höhe von 500,-- EUR gewähren, weil der Eigenanteil zu gering sei.

Herr Meier moniert, dass von dem Zuschuss nur Vereinsmitglieder profitieren würden und schlägt deshalb vor, 750,-- EUR zu gewähren.

Eine volle Bezuschussung wird bei Abwesenheit von Frau Vogel bei Stimmengleichheit gegen die Stimmen von Grünen, GUT & Klima Freunde, Linken und FDP abgelehnt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, dem Nippeser Boule Club e.V. zur Pflege und Infrastrukturverbesserung des öffentl. Bouleplatzes und des Vereinsgeländes am Heinrich-Pachl-Platz einen Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 750,-- EUR zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU beschlossen.

Anmerkung:

Im Nachhinein ist aufgefallen, dass die erste Abstimmung über die volle Bezuschussung tatsächlich 9:8 ausgegangen ist und damit nicht abgelehnt wurde. Der Beschluss ist daher – unabhängig von der falschen Stimmauszählung während der Sitzung – gefasst worden und die Abstimmung über eine Bezuschussung von 750,-- EUR war nicht notwendig. Weil somit zwei gültige Beschlüsse existieren, wird die Verwaltung in die Sitzung am 16.03.2023 eine Vorlage zur Aufhebung des Beschlusses über die Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 750,-- EUR einbringen.

9.1.7 Vergabe bezirksorientierter Mittel an Frau Katharina Pysmenna 4278/2022

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert schlägt nach Rücksprache mit der Antragstellerin vor, einen Zuschuss von 2.100,-- EUR zu gewähren. Mit diesem Zuschuss könne ein Zeitraum von zwei Monaten überbrückt und von der Antragstellerin dazu genutzt werden, weitere Zuschüsse zu akquirieren.

Eine volle Bezuschussung wird einstimmig abgelehnt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, Frau Katharina Pysmenna zur Durchführung des Projekts „KidsClub“ einen Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 2.100,-- EUR zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der AfD beschlossen.

**9.1.8 Vergabe bezirksorientierter Mittel an den Cologne Cycling Club e.V.
4277/2022**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, dem Cologne Cycling Club e.V. zur Durchführung des internationalen Radrennens „Cologne Classic“ einen Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 5.000,-- EUR zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**9.1.9 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die Theatergruppe Ost.Brise
0284/2023**

Herr Schmitz möchte das Projekt nicht dauerhaft bezuschussen und fragt nach anderen Zuschussmöglichkeiten.

Herr Hanna ergänzt, dass es nicht um das Projekt als solches, sondern nur um die Dauer der Bezuschussung gehe. Eine Dauerfinanzierung mittels bezirksorientierter Mittel sei unüblich.

Herr Meier widerspricht dem und verweist beispielhaft auf die Dauerfinanzierung der Montagsmaler und der Eröffnung der Straßenkarnevals auf dem Wilhelmplatz.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt; der Theatergruppe Ost.Brise zur Durchführung des Projekts „Respekt, Toleranz und Solidarität“ einen Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 1.228,68 EUR zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der CDU mehrheitlich gegen die Stimme der AfD beschlossen.

**9.1.10 Vergabe bezirksorientierter Mittel an die KG Blau-Weiß Alt Lunke 1936
e.V.
0285/2023**

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert moniert, dass kein Eigenanteil geleistet wird und schlägt vor, einen Zuschuss in Höhe von 2.500,-- EUR zu gewähren.

Für Herrn Müller handelt es sich um ein einmaliges Extra, weswegen er kein Problem hätte, den vollen Betrag zu bewilligen.

Eine volle Bezuschussung wird gegen die Stimmen von Grünen, GUT & Klima Freunden, Linken und FDP abgelehnt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Nippes beschließt; der KG Blau-Weiß Alt Lunke 1936 e.V. zur Anschaffung weiterer Halteverbotsschilder und Absperrmaterialien einen Zuschuss aus bezirksorientierten Mitteln in Höhe von 2.500,-- EUR zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.11 Finanzielle Unterstützung der Nippeser Veedelsumzüge 4154/2022

Die Bezirksvertretung genehmigt folgende Dringlichkeitsentscheidung vom 07.12.2022:

„Die Bezirksvertretung Nippes beschließt, die Karnevalsumzüge im Stadtbezirk Nippes wie folgt mit einem Zuschuss an den veranstaltenden Karnevalsverein zu unterstützen:

1. IG Niehler Karneval von 1964 e.V.:	663,05 EUR
2. K.G. Blau-Weiß Alt Lunke e.V.:	1.210,40 EUR
3. Karnevalsfreunde „Mauenheimer Muschle“ von 1959 e.V.:	333,78 EUR
4. Kath. Pfarrgemeinde St. Bernhard:	781,13 EUR
5. KKG Nippeser Bürgerwehr 1903 e.V.:	6.402,92 EUR
6. Riehler Fastelovendsfründe e.V.:	608,72 EUR“

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

9.1.12 Vergabe bezirksorientierter Mittel an KUMBIG e.V. 0349/2023

Der Tagesordnungspunkt wird bei Enthaltung von Linken, FDP, Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert, Frau Feuser und Herrn Beckhaus in die nächste Sitzung vertagt, damit die Mitglieder der Bezirksvertretung weitere Informationen zum Projekt einholen können.

Herr Mayer bietet an, dass bis einschließlich 08.02.2023 präzise Fragen an das Bürgeramt gerichtet werden können. Dieses wird versuchen, diese zu klären.

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Planungsbeschluss für die Umgestaltung der Neusser Straße zwischen Niehler Kirchweg und Kempener Straße 3169/2022

Herr Beckhaus begründet den gemeinsamen Änderungsantrag von Grünen, GUT & Klima Freunden. Linken und FDP.

Herr Schmitz bittet um Vertagung der Vorlage, weil zwei im Verkehrsausschuss gestellte Nachfragen noch nicht beantwortet seien.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert weist darauf hin, dass der Verkehrsausschuss am 07. März und die Bezirksvertretung am 16. März tagen würden. Sollte die-

ser Tagesordnungspunkt verschoben werden, könnten die Argumente der BV erst in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 25.04.2025 behandelt werden. Es sei fraglich, ob der Verkehrsausschuss so lange auf das Votum der Bezirksvertretung warte, die Sechs-Wochen-Frist sei dann abgelaufen.

Sie verweist ferner darauf, dass die Fachverwaltung in der letzten Sitzung anwesend gewesen sei und damit die Möglichkeit bestanden habe, noch bestehenden Informationsbedarf zu klären.

Herr Bürgeramtsleiter Mayer schließt sich dem vollumfänglich an und führt weiter aus, dass seitens des Fachamts kein Grund für eine weitere Zeitverzögerung gesehen und eine Fristverlängerung daher nicht genehmigt werde.

Herr Müller verweist auf das Beschlussprotokoll des Verkehrsausschusses vom 24.01.2023, wonach die Vorlage zur Anhörung in die Bezirksvertretung verwiesen werde. Er macht ebenfalls darauf aufmerksam, dass im Verkehrsausschuss ein Änderungsantrag der FDP gestellt worden sei, der ebenfalls verwiesen wurde und noch nicht von der Bezirksvertretung diskutiert worden sei.

Herrn Ertin wurde von seiner Ratsfraktion kein Beratungsbedarf der CDU mitgeteilt. Er bittet darum, die Gründe genauer darzulegen.

Herr Urmetzer legt dar, dass die Konfliktsituation mit der KVB bekannt und bereits mit Frau Dietz von der Fachverwaltung besprochen worden sei. Es sei daher nicht nötig, eine Stellungnahme abzuwarten, da diese nicht weiterhelfen werde.

Herr Bürgeramtsleiter Mayer weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage auf einem Konzept mit Tempo 30 beruhe. Die Einrichtung eines beruhigten Geschäftsbereichs mit einer Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h werde von der Verwaltung nicht befürwortet.

Der Antrag auf Verschieben des Tagesordnungspunkts in die nächste Sitzung wird mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und AfD abgelehnt.

Dann wird der gemeinsame Änderungsantrag dahingehend ergänzt, dass der von der FDP im Verkehrsausschuss gestellte Änderungsantrag abgelehnt wird. Anschließend wird er mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und AfD beschlossen.

Schließlich empfiehlt die Bezirksvertretung Nippes dem Verkehrsausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der vorgelegten Vorplanung für die Variante 1 (Mischverkehr zwischen Kempener- und Blücherstraße) die Entwurfsplanung für die Umgestaltung der Neusser Straße zwischen Niehler Kirchweg und Kempener Straße zu erstellen.

Die Neusser Straße wird baulich und verkehrlich als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 20 gestaltet. Hierbei wird die niveaugleiche Bauweise zwischen Straße und Gehweg für den gesamten Abschnitt zwischen Kempener Straße und Blücherstraße vorgesehen.

Die Abstufung der heutigen Bundesstraße wird forciert. Falls das Verfahren nicht erfolgreich ist oder zu lange hinausgezögert wird, muss größtmögliche Planungs- und Umsetzungssicherheit geschaffen werden. Deshalb kann übergangsweise weiterhin verkehrlich Tempo 30 angeordnet werden, obwohl die bauliche Gestaltungsweise des besagten Streckenabschnittes zwischen Kempener Straße und Blücherstraße für einen verkehrsberuhigten Geschäftsbereich Tempo 20 ausgelegt werden soll. Bei Tempo 30 sollen Fußgängerüberwege (FGÜ), sogenannte Zebrastreifen sowie andere Querungshilfen wie auf den Planungsskizzen eingezeichnet, angeordnet werden.

Die Bushaltestelle „Florastraße“ auf der östlichen Seite der Neusserstraße soll in Richtung U-Bahn-Aufzug versetzt werden.

Der Änderungsantrag der FDP im Verkehrsausschuss wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen von SPD, CDU und AfD beschlossen.

**9.2.2 Förderprojekt 'Dasselbe in Grün' - aus grauer wird grüne Infrastruktur hier: Planungsbeschluss sowie Bereitstellung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
3066/2022**

Frau Feuser regt an, die Beschlussvorlage der Verwaltung um den Passus zu erweitern, dass bei der Umsetzung die gültigen BV-Beschlüsse 0870/2022 und AN/1430/2022 zu berücksichtigen sind.

Dieser Änderungsantrag wird mehrheitlich gegen die Stimme der AfD beschlossen.

Anschließend empfiehlt die Bezirksvertretung Nippes dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung - vorbehaltlich der Förderzusage im Bundesprogramm ‚Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel‘ - mit der Planung zum Förderprojekt „Dasselbe in Grün – aus grauer wird grüne Infrastruktur“. Die Mittel werden konkret für die Anfertigung eines Entsiegelungskonzeptes für die Stadt Köln und für die Objektplanung der vorgesehen Entsiegelungsmaßnahmen im Inneren Grüngürtel eingesetzt.

Der Rat beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Jahr 2023 in Höhe von 30.000 € sowie in Höhe von 150.000 € für das Jahr 2024 im Teilfinanzplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 8 Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 6700-1301-0-9510 Klimaanpassung Entsiegelung(FW), Hpl. 2023/2024.

Bei der Umsetzung sind die gültigen BV-Beschlüsse 0870/2022 und AN/1430/2022 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der AfD beschlossen.

**9.2.3 285. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
4159/2022**

Die Bezirksvertretung Nippes nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

„Der Rat beschließt den Erlass der 285. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der als Anlage 1 beigefügten Fassung.“

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der AfD einstimmig beschlossen.

9.2.4 Erweiterung DEVK-Zentrale in Köln-Riehl, Beschluss über die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens (vorhabenbezogener Bebauungsplan) und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung 4280/2022

Die Bezirksvertretung Nippes nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen:

„Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplanverfahren (vorhabenbezogener Bebauungsplan) für das Gebiet im Nord-Osten von der Tiergartenstraße, im Süd-Osten vom Niederländer Ufer, im Süd-Westen von der Abfahrt der B55a sowie dem Fußgängerüberweg über die Riehler Straße und im Nord-Westen von der Riehler Straße
- Arbeitstitel: Erweiterung DEVK-Zentrale - einzuleiten mit dem Ziel, den Neubau eines Hochpunktes planungsrechtlich zu sichern;
2. nimmt die in Anlage 2 dargestellten planerischen Zielvorgaben zur Kenntnis;
3. beschließt, die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach §3 (1) Baugesetzbuch im Rahmen eines Qualifizierungsverfahrens durchzuführen.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der Linken beschlossen. Die FDP hat an der Abstimmung nicht teilgenommen.

9.2.5 Satzung zum Schutz des Baumbestandes innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Gebiet der Stadt Köln (Baumschutzsatzung) vom 01. August 2011, hier: Neufassung der Satzung 1758/2022

Frau Vogel begründet den gemeinsamen Änderungsantrag von Grünen, GUT & Klima Freunden, Linken und FDP. Dieser wird mehrheitlich gegen die Stimme der AfD beschlossen.

Anschließend empfiehlt die Bezirksvertretung Nippe dem Rat, wie folgt zu beschließen:

- I. Der Rat stimmt der Neufestsetzung der Gebühren gemäß § 14 der als Anlage 1 beigefügten Neufassung der Baumschutzsatzung auf Basis der als Anlage 6 beigefügten Gebührenberechnung zu.
- II. Der Rat beschließt die als Anlage 1 beigefügte Neufassung der Satzung zum Schutz des Baumbestands innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereichs der Bebauungspläne im Gebiet der Stadt Köln (Baumschutzsatzung – BSchS) sowie die Anlagen 1 und 2 zur Satzung. Die am 14.07.2011 beschlossene Baumschutzsatzung wird aufgehoben.

§ 9 Abs. 3 der Satzung wird wie folgt ergänzt:

„Eine frühzeitige Einbeziehung des Umweltamts bzw. Amtes für Grünflächen ist zu organisieren.“

Abstimmungsergebnis:

Bei Enthaltung der AfD einstimmig beschlossen.

10. Mitteilungen

10.1 Mitteilungen der Bezirksbürgermeisterin

10.1.1 Bericht über den Ortstermin der Jury "Faber-Kunstwerk" am 16. Januar 2023

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert verweist auf die Mitteilung unter TOP 10.2.13

10.1.2 Ausstellungseröffnung im Bezirksrathaus Nippes am 09.02.2023

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert teilt mit, dass im Bezirksrathaus am 09.02.2023 um 18 Uhr die Ausstellung „Wir schweigen nicht“ von HennaMond e.V. eröffnet wird.

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit auf der Etzelstraße 3355/2022

Die Bezirksvertretung nimmt die Vorlage der Verwaltung zur Kenntnis.

Herr Ertin weist darauf hin, dass solche Mittelinseln in einer Fahrradstraße nicht möglich sind und rät der Verwaltung, keine Anordnungsfehler zu begehen. Für Radfahrer werde der Eindruck erweckt, dass sie stets nur rechts der Insel fahren dürften, was gerade in einer Fahrradstraße nicht beabsichtigt sei.

Anschließend wird eine kontroverse, aber ergebnislose Diskussion über die Rechtmäßigkeit und Sinnhaftigkeit der Verkehrsinseln geführt.

10.2.2 Strategie Klimaneutrales Köln 4145/2022

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.3 Mitteilung "Energetische Ertüchtigung denkmalgeschützter Bauten" 4222/2022

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.4 Stellungnahme zum Antrag AN/1801/2022.der BV 5 4274/2022

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

10.2.5 Sofortmaßnahmen Radverkehr Kempener Straße hier: Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 17.06.2021, TOP 8.1.18 4237/2022

Die Mitteilung wird einstimmig vertagt. Die Fachverwaltung soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden und für Fragen zur Verfügung stehen, weil die Mitteilung inhaltlich

nicht nachvollzogen werden kann.

**10.2.6 Eine faire Ampelschaltung für den Fuß- und Radverkehr an der Kreuzung Simon-Meister-Straße/Kempener Straße und Tempo 30 auf der Kempener Straße
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Nippes vom 04.07.2019 TOP 8.1.2
4231/2022**

Die Mitteilung wird einstimmig vertagt. Die Fachverwaltung soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden und für Fragen zur Verfügung stehen, weil die Mitteilung inhaltlich nicht nachvollzogen werden kann.

**10.2.7 Köln. Gestaltet. Miteinander
Erfolgreicher Auftakt des ersten Konsultationskreises für die Außen-
gastronomie
mit der Stadtverwaltung, der Gastronomie, den Behindertenverbänden
und der Politik
zum Sachstand und zur Methodik
4261/2022**

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.8 Neufassung des Mustermietvertrages für die Vermietung von städti-
schen Sportanlagen oder Grundstücken zum Bau von Sportbauten Drit-
ter
2153/2022**

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Bezirksbürgermeisterin Dr. Siebert weist darauf hin, dass der Anstoß zum Teil aus der Bezirksvertretung Nippes kam.

**10.2.9 Anmietung von Räumlichkeiten für die Förderschulen Auguststr. 1,
50733 Köln, und Rochusstr. 80, 50827 Köln (derzeit aufgrund Überflu-
tung ausgelagert in die Paul-Humburg-Str. 13, 50737 Köln)
0058/2023**

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.10 Sachstands-Mitteilung zum Beschluss der BV Nippes zum Antrag der
FDP-Fraktion AN/0112/2021, Ausweisausgabeautomat am Bürgeramt
Nippes
0158/2023**

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.11 Liste der Großbauprojekte - Beantwortung von Anregungen und Nach-
fragen aus den beteiligten Gremien
3165/2022/1**

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Frau Vogel fragt nach, ob die Listen den BV-Mitgliedern als Excel-Tabelle zur Verfügung gestellt werden kann, so dass die entsprechende Spalte dann nach Bezirken gefiltert werden kann.

**10.2.12 Mitteilung zu DE 4030/2022 - schulrechtliche Änderung mehrerer Gymnasien ab den Schuljahren 2023/24 und 2024/25
0045/2023**

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.13 Kunstwerk in Gedenken an Manfred Faber
0404/2023**

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**10.2.14 Temporäre Fahrplananpassungen beim Stadtbahnangebot der KVB AG
0081/2023**

Die Bezirksvertretung nimmt die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

Dr. Siebert
(Bezirksbürgermeisterin)

gez. Rupsch
(Schriftführer)